

Beschlüsse

Am 29. November 2006 richtete der Präsident des Sicherheitsrats das folgende Schreiben an den Generalsekretär⁹¹:

„Ich beehre mich, Ihnen mitzuteilen, dass Ihr Schreiben vom 30. Oktober 2006 betreffend Ihre Absicht, Herrn Atul Khare (Indien) zu Ihrem Sonderbeauftragten für Timor-Leste und Leiter der Integrierten Mission der Vereinten Nationen in Timor-Leste zu ernennen⁹², den Mitgliedern des Sicherheitsrats zur Kenntnis gebracht worden ist. Sie nehmen von der in Ihrem Schreiben enthaltenen Information und Absicht Kenntnis.“

Auf seiner 5628. Sitzung am 12. Februar 2007 beschloss der Rat, die Vertreter Australiens, Brasiliens, Deutschlands, Japans, Neuseelands, der Philippinen, Portugals, Singapurs und Timor-Lestes (Ministerpräsident) einzuladen, ohne Stimmrecht an der Erörterung des folgenden Punktes teilzunehmen:

„Die Situation in Timor-Leste

Bericht des Generalsekretärs über die Integrierte Mission der Vereinten Nationen in Timor-Leste (S/2007/50)“.

Auf derselben Sitzung beschloss der Rat außerdem, wie zuvor in Konsultationen vereinbart, Herrn Atul Khare, den Sonderbeauftragten des Generalsekretärs für Timor-Leste und Leiter der Integrierten Mission der Vereinten Nationen in Timor-Leste, gemäß Regel 39 seiner vorläufigen Geschäftsordnung zur Teilnahme einzuladen.

Auf seiner 5634. Sitzung am 22. Februar 2007 beschloss der Rat, den Vertreter Timor-Lestes einzuladen, ohne Stimmrecht an der Erörterung des folgenden Punktes teilzunehmen:

„Die Situation in Timor-Leste

Bericht des Generalsekretärs über die Integrierte Mission der Vereinten Nationen in Timor-Leste (S/2007/50)“.

Resolution 1745 (2007) vom 22. Februar 2007

Der Sicherheitsrat,

in Bekräftigung aller seiner früheren Resolutionen und der Erklärungen seines Präsidenten zur Situation in Timor-Leste, insbesondere der Resolutionen 1599 (2005) vom 28. April 2005, 1677 (2006) vom 12. Mai 2006, 1690 (2006) vom 20. Juni 2006, 1703 (2006) vom 18. August 2006 und 1704 (2006) vom 25. August 2006,

unter Begrüßung des Berichts des Generalsekretärs vom 1. Februar 2007⁹³,

in Bekräftigung seines nachdrücklichen Bekenntnisses zur Souveränität, Unabhängigkeit, territorialen Unversehrtheit und nationalen Einheit Timor-Lestes und zur Förderung langfristiger Stabilität in dem Land,

mit Lob für das Volk und die Regierung Timor-Lestes für ihre fortgesetzten Maßnahmen zur Bewältigung ihrer politischen Herausforderungen und für die anderen Schritte zu Gunsten des nationalen Dialogs und der politischen Aussöhnung und alle Parteien ermutigend, ihre diesbezüglichen Anstrengungen zu verstärken,

in Bekräftigung der Notwendigkeit, die Unabhängigkeit der Richterschaft und die ihr obliegende Verantwortung zu achten, und erfreut darüber, dass die politischen Führer Timor-Lestes von der Notwendigkeit überzeugt sind, für Gerechtigkeit zu sorgen, und entschlossen sind, gegen Straflosigkeit vorzugehen,

⁹¹ S/2006/924.

⁹² S/2006/923.

⁹³ S/2007/50.

mit dem Ausdruck seiner Besorgnis über die noch immer prekäre und unbeständige sicherheitsbezogene, politische, soziale und humanitäre Lage in Timor-Leste und unter Begrüßung der ersten Anstrengungen, die im Sicherheitssektor unternommen wurden,

Kenntnis nehmend von dem gemeinsamen Schreiben von Präsident Gusmão, Ministerpräsident Ramos-Horta und Parlamentspräsident Guterres vom 7. Dezember 2006 an den Generalsekretär, in dem sie darum ersuchten, dass die Integrierte Mission der Vereinten Nationen in Timor-Leste durch eine zusätzliche organisierte Polizeieinheit verstärkt wird⁹⁴,

erneut seine Auffassung bekundend, dass die bevorstehenden Präsidentschafts- und Parlamentswahlen einen bedeutenden Schritt im Prozess der Stärkung der Demokratie Timor-Lestes darstellen werden,

unter Begrüßung der Verabschiedung der Gesetze über die Nationale Wahlkommission und die Parlaments- und Präsidentschaftswahlen und dazu ermutigend, zusätzliche Maßnahmen zu ergreifen, namentlich die Verabschiedung der für notwendig erachteten Änderungen, die Schaffung eines geeigneten Regelungsrahmens und die logistischen Vorbereitungen mit Hilfe der Mission,

sowie unter Begrüßung der Verabschiedung einer Resolution durch das Parlament Timor-Lestes am 9. Januar 2007, mit der die Empfehlungen der Unabhängigen Sonderuntersuchungskommission für Timor-Leste und die zusätzlichen Empfehlungen der Parlamentarischen Ad-hoc-Kommission gebilligt wurden, und Kenntnis nehmend von den bisherigen Maßnahmen der Regierung Timor-Lestes, darunter die Einleitung einer Reihe von Gerichtsverfahren im Zusammenhang mit den Ereignissen vom April und Mai 2006, und ferner feststellend, dass weitere Anstrengungen erforderlich sind, um die Empfehlungen der Unabhängigen Sonderuntersuchungskommission umzusetzen,

betonend, dass es notwendig ist, die am 1. Dezember 2006 zwischen der Regierung Timor-Lestes und der Mission geschlossene Vereinbarung über die Wiederherstellung und Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit in Timor-Leste und über Hilfe für die Reform, die Umstrukturierung und den Wiederaufbau der Nationalpolizei von Timor-Leste (PNTL) und des Innenministeriums vollinhaltlich durchzuführen,

mit dem Ausdruck seiner vollen Unterstützung für den fortgesetzten Einsatz der internationalen Sicherheitstruppe auf Grund der Ersuchen der Regierung Timor-Lestes und für ihre Aktivitäten zur Unterstützung der Mission bei der Wiederherstellung und Aufrechterhaltung der Ordnung und der Stabilität,

mit Dank Kenntnis nehmend von der Unterzeichnung einer Vereinbarung zwischen der Regierung Timor-Lestes, den Vereinten Nationen und der Regierung Australiens am 26. Januar 2007, mit der ein dreiseitiges Koordinierungsforum zur Unterstützung der Sicherheitsaktivitäten geschaffen wurde,

unter Hinweis darauf, dass die gegenwärtigen Herausforderungen in Timor-Leste sich zwar im politischen und institutionellen Bereich äußern, dass jedoch Armut und die damit verbundenen Entbehrungen ebenfalls zu diesen Herausforderungen beigetragen haben, in Würdigung der unschätzbaren Hilfe, die die bilateralen und multilateralen Partner Timor-Lestes leisten, insbesondere im Hinblick auf den Aufbau der institutionellen Kapazitäten und die soziale und wirtschaftliche Entwicklung, und in Anerkennung der Fortschritte bei der Entwicklung zahlreicher Aspekte der Regierungsführung in Timor-Leste,

unter Begrüßung des Abkommens zwischen der Regierung Timor-Lestes und dem Entwicklungsprogramm der Vereinten Nationen, das vorsieht, mit Unterstützung durch die Geber technische Unterstützung für die Stärkung der Maßnahmen zur Förderung der Transparenz und zur Bekämpfung der Korruption bereitzustellen,

davon Kenntnis nehmend, dass am 17. Januar 2007 ein konsolidierter Hilfsappell eingeleitet wurde, der den verbleibenden humanitären Bedarf und den weiterhin bestehenden

⁹⁴ S/2006/1022, Anlage.

Schutzbedarf für einen Zeitraum von sechs Monaten nach dem Dezember 2006 decken soll, wozu auch die Gewährung von humanitärer Hilfe für Binnenvertriebene zur Erleichterung ihrer Rückkehr, Wiederansiedlung und Wiedereingliederung gehört,

in Bekräftigung seiner Resolution 1325 (2000) vom 31. Oktober 2000 über Frauen und Frieden und Sicherheit und seiner Resolution 1502 (2003) vom 26. August 2003 über den Schutz des humanitären Personals und des Personals der Vereinten Nationen,

mit dem Ausdruck seiner Dankbarkeit für die von der Mission und dem Landesteam der Vereinten Nationen unter der Führung des Sonderbeauftragten des Generalsekretärs für Timor-Leste unternommenen Anstrengungen,

1. *beschließt*, das Mandat der Integrierten Mission der Vereinten Nationen in Timor-Leste bis zum 26. Februar 2008 zu verlängern;

2. *beschließt außerdem*, die genehmigte Personalstärke der Mission um bis zu 140 Polizisten zu erhöhen, um die Entsendung einer zusätzlichen organisierten Polizeieinheit zu ermöglichen, die die bereits entsandten Einheiten insbesondere in der Vor- und Nachwahlphase ergänzen soll;

3. *begrüßt* die Unterzeichnung einer militärisch-technischen Vereinbarung zwischen den Vereinten Nationen und Australien am 25. Januar 2007, wonach die internationale Sicherheitstruppe den Schutz der Räumlichkeiten und Vermögenswerte der Vereinten Nationen gewährleistet und der Polizei der Mission eine Schnellreaktionskapazität bietet;

4. *fordert* die Regierung Timor-Lestes *auf*, mit Unterstützung der Mission auch weiterhin an einer umfassenden Überprüfung der künftigen Rolle und Erfordernisse des Sicherheitssektors, einschließlich des Innenministeriums, der timorischen Nationalpolizei, des Verteidigungsministeriums und der Falintil-Forças Armadas de Defesa Timor-Leste (Falintil-Verteidigungskräfte Timor-Lestes), zu arbeiten;

5. *betont*, dass es notwendig ist, regelmäßige Treffen abzuhalten und Informationen auszutauschen, und begrüßt in dieser Hinsicht die Schaffung des dreiseitigen Koordinierungsforums, mit Beteiligung der Regierung Timor-Lestes, der Mission und der internationalen Sicherheitstruppe, das die Koordinierung wahren soll;

6. *fordert* alle Parteien in Timor-Leste *auf*, die Grundsätze der Gewaltlosigkeit und die demokratischen und rechtlichen Verfahren zu beachten, um sicherzustellen, dass die bevorstehenden Wahlen einigende Wirkung entfalten und dazu beitragen, das Volk Timor-Lestes zusammenzubringen, und ermutigt alle timorischen Parteien, die Durchführung freier, fairer und friedlicher Wahlen und die Einhaltung des von der Nationalen Wahlkommission ausgearbeiteten Zeitplans für die Wahlen sicherzustellen;

7. *nimmt Kenntnis* von der Arbeit des Unabhängigen Wahlbestätigungsteams, ermutigt zur Umsetzung seiner wichtigsten Empfehlungen mit dem Ziel, die Glaubwürdigkeit des Wahlprozesses zu gewährleisten, und ermutigt ferner die internationale Gemeinschaft, bei diesem Prozess behilflich zu sein, auch durch die Beobachtung der Wahlen;

8. *fordert* alle Parteien in Timor-Leste und insbesondere die politischen Führer *auf*, auch weiterhin in einem Geist der Kooperation und des Kompromisses zusammenzuarbeiten, um die von Timor-Leste in den letzten Jahren erzielten Fortschritte zu konsolidieren und dem Land den Schritt in eine friedliche Zukunft in größerem Wohlstand zu ermöglichen;

9. *betont*, wie wichtig die laufenden Bemühungen um Rechenschaftspflicht und Gerechtigkeit für die Ereignisse von 1999 und von April und Mai 2006 sind, namentlich Folgemaßnahmen zu dem Bericht der Unabhängigen Sonderuntersuchungskommission für Timor-Leste⁹⁵, und ermutigt die Mission in dieser Hinsicht, die Anstrengungen zur Unterstützung des nationalen Dialogs, der politischen Aussöhnung und der Stärkung des Justizsystems fortzusetzen;

⁹⁵ Siehe S/2006/822, Anlage.

10. *fordert* die Mission *auf*, auch weiterhin mit den Organisationen, Fonds und Programmen der Vereinten Nationen sowie mit allen in Betracht kommenden Partnern zusammenzuarbeiten und sich mit ihnen abzustimmen, um die Regierung Timor-Lestes und die zuständigen Institutionen dabei zu unterstützen, Politiken zu Gunsten der Armutsminderung und des Wirtschaftswachstums zu konzipieren;

11. *fordert* die Entwicklungspartner, einschließlich der Organisationen und Einrichtungen der Vereinten Nationen und der multilateralen Finanzinstitutionen, *nachdrücklich auf*, auch weiterhin Ressourcen und Hilfe für die Vorbereitung der bevorstehenden Wahlen und andere Projekte zu Gunsten einer nachhaltigen Entwicklung bereitzustellen, und fordert die internationale Gebergemeinschaft *auf*, die Leistung großzügiger Beiträge zu dem konsolidierten Hilfsappell 2007 für Timor-Leste zu erwägen;

12. *ersucht* die Mission, im Einklang mit Resolution 1325 (2000) des Sicherheitsrats geschlechtsspezifische Gesichtspunkte als Querschnittsthema in ihr gesamtes Mandat zu integrieren, und ersucht ferner den Generalsekretär, in seine Berichterstattung an den Rat auch Informationen über die Fortschritte bei der Integration der Geschlechterperspektive in der gesamten Mission sowie über alle anderen die Lage von Frauen und Mädchen betreffenden Gesichtspunkte, insbesondere die Notwendigkeit, sie vor geschlechtsspezifischer Gewalt zu schützen, aufzunehmen;

13. *ersucht* den Generalsekretär, auch weiterhin die erforderlichen Maßnahmen zu ergreifen, um sicherzustellen, dass der Null-Toleranz-Politik der Vereinten Nationen gegenüber sexueller Ausbeutung und sexuellem Missbrauch im Rahmen der Mission uneingeschränkt Folge geleistet wird, und den Rat unterrichtet zu halten, und fordert die Länder, die Truppen und Polizei stellen, *nachdrücklich auf*, angemessene Präventivmaßnahmen zu ergreifen und sicherzustellen, dass das an derartigen Handlungen beteiligte Personal voll zur Rechenschaft gezogen wird;

14. *ersucht* den Generalsekretär *außerdem*, den Rat genau und regelmäßig über die Entwicklungen am Boden, insbesondere den Stand der Vorbereitung der bevorstehenden Wahlen und die Sicherheitslage, unterrichtet zu halten und dem Rat innerhalb von sechzig Tagen nach den Präsidentschafts- und Parlamentswahlen in Timor-Leste einen Bericht vorzulegen, der auch Empfehlungen für mögliche Anpassungen des Mandats und der Personalstärke der Mission enthält, und spätestens fünfundvierzig Tage vor Ablauf des derzeitigen Mandats einen Bericht vorzulegen sowie weitere Berichte vorzulegen, wenn er dies für angezeigt hält;

15. *beschließt*, mit der Angelegenheit befasst zu bleiben.

Auf der 5634. Sitzung einstimmig verabschiedet.

Beschlüsse

Auf seiner 5682. Sitzung am 23. Mai 2007 beschloss der Sicherheitsrat, den Vertreter Timor-Lestes einzuladen, ohne Stimmrecht an der Erörterung des Punktes „Die Situation in Timor-Leste“ teilzunehmen.

Auf derselben Sitzung gab die Präsidentin im Anschluss an Konsultationen unter den Mitgliedern des Sicherheitsrats im Namen des Rates die folgende Erklärung ab⁹⁶:

„Der Sicherheitsrat begrüßt die Bekanntgabe der Ergebnisse der Präsidentschaftswahlen in Timor-Leste, beglückwünscht Herrn José Ramos-Horta zu seiner Wahl zum Präsidenten und freut sich darauf, mit der neuen Regierung zusammenzuarbeiten, um zum Aufbau einer besseren Zukunft für Timor-Leste beizutragen.

Der Rat beglückwünscht das timorische Volk dazu, dass es sein starkes Bekenntnis zu Frieden und Demokratie unter Beweis gestellt hat, und lobt die Präsidentschaftskandidaten für die friedliche Art und Weise, in der sie ihre Kampagnen geführt haben. Der Rat sagt der Regierung und dem Volk Timor-Lestes in dieser Zeit, in der sie einen wei-

⁹⁶ S/PRST/2007/14.